

## **Auszug aus der vorläufigen Niederschrift der nicht-beschlussfähigen Vollversammlung vom 13.12.2017**

### **TOP 4    Universitätsweite Regelung zur Anwesenheitspflicht**

Der Antrag wird vorgestellt.

Das Präsidium schlägt für die Aussprache zu diesem Antrag 15 Minuten vor. Ohne Gegenrede genehmigt.

Aussprache:

- Ich unterstütze den Antrag auf jeden Fall. Ich finde Begriffe extrem wichtig für die eigene Position und finde polarisierende Begriffe sinnvoll. Daher ÄA: „Aufenthaltszwang“ statt Anwesenheitspflicht
  - Der ÄA wird vom Antragssteller nicht übernommen.
- Ich habe zwei Anmerkungen. Erstens: Auf Seite 2 des Antrags steht etwas von einer Anleitung für Lehrende. Inwiefern ist sowas sinnvoll, ich verstehe das nicht wirklich. Zweitens: Auf der letzten Seite kann man den letzten Satz mMn so nicht stehen lassen, ich halte 80% Anwesenheit bei solchen Veranstaltungen zum einen für eine willkürliche Setzung, zweitens ist nicht gegeben, dass die Anwesenheit den Kompetenzerwerb tatsächlich ermöglicht. Auch wenn es Sinn macht anwesend zu sein geht es doch um die Frage, ob es möglich ist, die Kompetenzen nicht doch anders zu erwerben. Deshalb würde ich die Streichung des letzten Satzes beantragen (ÄA)
  - Die 80 % kommen aus dem StuRa-Grundsatzprogramm, dieses ist Basis des Antrags. Über das Grundsatzprogramm soll heute nicht abgestimmt werden. Die Handreichung für Lehrende gibt es an der PH bereits, dort hat sich das bewährt. Wenn Studierenden Rechtsicherheit gegeben werden soll, soll dies auch für Lehrende sein. Es soll darum gehen, Willkür in solchen Fragen zu vermeiden. Vor allem dafür ist eine Handreichung, auf die man sich berufen kann, sehr sinnvoll
- Ich würde nochmal was zum zweiten Redebeitrag sagen. Ich stimme dem Antragssteller zu, eine klar formulierte Handreichung halte ich aus Sicht der Studierenden für sehr wichtig, es erspart viele Diskussion mit Dozierenden.
- Ich möchte auch nochmal was zum zweiten Redebeitrag sagen. Es geht um Praktika usw. Jedes Mal wenn eine Leistung nicht tatsächlich in der gesamten Anwesenheitszeit erbracht wird, halte ich keine Anwesenheitspflicht in den weiteren Veranstaltungen für sinnvoll. Ich halte es für sinnvoll auch über die Modularität des Studiums zu sprechen, das wird von Seiten der Uni sehr gerne gehört. Eine Anwesenheitspflicht ist immer wieder ein Risiko für die freie Modularität des Studiums
  - Das Bestehen der Prüfung ist nicht gleich der Kompetenzerwerb, sondern nur der Beweis dafür, dass er erbracht wurde. Es geht aber darum, dass die meisten Kompetenzen in den Modulplänen rein inhaltlich sind, macht Anwesenheitspflicht keinen Sinn. Bei praktischen Tätigkeiten ist das eine andere Frage, da sich solche Fähigkeiten nur schwer anderweitig aneignen lassen
- Ich glaube, es wäre relativ einfach, mit dem Kompetenzbegriff auch die Anwesenheit in anderen Veranstaltungen genau umgekehrt begründet werden. Der Begriff stört mich
  - Als Pädagoge verachte ich den Kompetenzbegriff, der sehr schwammig ist. Dennoch ist das aktuell ein sehr weit verbreiteter Begriff. Diese Auslegung des Begriffs wie

im Redebeitrag eben, kann so aber mMn nicht argumentiert werden. In Vorlesungen werden keine Kompetenzen, wie bspw. Diskussion o.ä. erworben werden

- Wie hoch wären die Kosten für die Handreichung und wann, wie und wo wird das passieren
  - o Das sind jetzt sehr konkrete Fragen. Es geht sicher nicht darum, allen Studis eine solche Handreichung in die Hand zu drücken. Die sollten in den Fakultäten auslegen und sonst v.a. online verfügbar sein. Die Kosten sind aber überschaubar. Wo wurde schon beantwortet, wann: wenn sie fertig sind, wie, wie bei anderen Broschüren auch möglich

Redezeit ist abgelaufen. GO: Verlängerung der Redezeit um 5 Minuten. Gegenrede, weil der Antrag von Präsidium kommt.

- Das Präsidium verweist auf die Geschäftsordnung. Die Gegenrede wird zurückgezogen.

Der GO-Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.

- Zu der Handreichung: Ich finde es interessant, das hier direkt nach Kosten und Auflagen, also nach dem letzten Schritt vor dem Ersten gefragt wird. Es ist noch viel an inhaltlicher Arbeit zu tun, bevor sich die Uni Gedanken über die Finanzierung machen soll
- Hinweis darauf, doch bitte die Quotierung einzuhalten. Es fällt auf, dass deutlich mehr Männer als Frauen sprechen. Ich fände es interessant die Redeanteile zu wissen und beim nächsten Mal vielleicht auch im Hinblick auf die Redezeit. Redeverhalten einiger Männer wird kritisiert
- Nachfrage: Mir ist unklar, wer die Broschüre veröffentlichen soll.
  - o Sie soll von der Uni produziert, aber gemeinschaftlich formuliert werden.

Abstimmung

- 1. ÄA: Umformulierung zu „Aufenthaltszwang“
  - o bei 16 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt
- Hauptantrag
  - o Angenommen (148/1/12)

Die Vollversammlung empfiehlt dem Studierendenrat demnach die Annahme des Antrags ohne den Änderungsantrag.